



**BBU-Pressemitteilung**  
**08.02.2017**

Bundesverband  
Bürgerinitiativen  
Umweltschutz e.V.  
Prinz-Albert-Str. 55  
53113 Bonn  
Tel.: +49 (0) 228 214032  
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de  
www.bbu-online.de  
www.facebook.com/bbu72

## **BBU hofft auf Urteil gegen Elbvertiefung**

(Bonn, Hamburg, 08.02.2017) Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) bekräftigt noch einmal mit Nachdruck seine Haltung gegen die drohende Elbvertiefung. Der bundesweit aktive Verband hofft auf ein ökologisch geprägtes Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes und drückt den Klägern gegen die Elbvertiefung alle Daumen. Den Plänen zufolge soll die Elbe vom Hamburger Hafen aus Richtung Nordsee um rund einen Meter weiter vertieft werden. Morgen, am 9. Februar 2017, will das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig sein Urteil zum Thema Elbvertiefung bekannt geben.

Regina Ludewig, BBU-Vorstandsmitglied aus Hamburg, weist darauf hin, dass in der letzten Woche der Internationale Schuthtag der Feuchtgebiete begangen wurde. „Aus Sicht des Naturschutzes gehört auch die Elbe mit ihren Überflutungsbereichen zu den schützenswerten Feuchtgebieten“, betont die engagierte Umweltschützerin.

Im Überflutungsraum der Untereibe zwischen Hamburg und der Elbmündung gibt es noch letzte Vorkommen des Schierlings-Wasserfenchel. Wenn die Elbe auf über 15 m Fahrrinne vertieft und ausgebagert wird, steigt der Überflutungssaum der Ufer. Dadurch wäre die Lebensgrundlage des Schierlingswasserfenchels gefährdet. Dabei sieht der BBU den extrem seltenen Schierlings-Wasserfenchel als Beispiel für ein insgesamt schützenswertes Artenvorkommen der Uferbereiche. Hierzu zählt auch die seltene Löffelente, deren Lebensraum ebenfalls von der Elbvertiefung bedroht ist.

Der BBU bekräftigt, dass die Sicherung von Arbeitsplätzen nicht auf dem Rücken der Natur durchgesetzt werden darf. Der BBU fordert, dass gerade im Umfeld der Metropole Hamburg dem Artenschutz eine hohe Bedeutung zugemessen werden muss. Dazu erklärt BBU-Vorstandsmitglied Regina Ludewig: „Die Flüsse und die Nordsee sind nicht unbegrenzt belastbar: Die Elbe muss als wertvoller Naturraum endlich nachhaltig geschützt werden. Es gibt mittlerweile auch Wirtschaftskonzepte zur Hafenentwicklung, die den nachhaltigen Umweltschutz mit berücksichtigen.“

Weitere Informationen zum Thema Elbvertiefung:

<http://www.wir-brauchen-keine-elbvertiefung.de>

<http://www.hamburg-fuer-die-elbe.de>

<https://www.rettet-die-elbe.de>

### **Engagement unterstützen**

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33.

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter <http://bbu-online.de>, telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet [www.facebook.com/BBU72](http://www.facebook.com/BBU72). Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO<sub>2</sub>-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.